

Nürnberger Erklärung der Religionen zur Bewahrung des Lebens

Wir, Gläubige aus verschiedenen Religionen - Juden, Buddhisten, Christen verschiedener Bekenntnisse, Muslime, Bahä'is, - sind erschrocken über neu auflebende Fremdenfeindlichkeit, religiösen und nationalen Fanatismus, über Flüchtlingselend und Verarmung in vielen Regionen der Welt und den gleichzeitig weiter fortschreitenden Raubbau auf unserem Planeten.

In der Verschiedenheit unserer Bekenntnisse wissen wir uns doch verbunden in der "Erfurcht vor dem Leben" (Albert Schweitzer) und in der Suche nach neuer Geschwisterlichkeit. Wir rufen die Schwestern und Brüder in unseren Glaubensgemeinschaften und alle Menschen guten Willens auf:

- Wehrt dem Fremdenhass! In der Stadt, von der einmal die Nürnberger Rassegesetze ausgegangen sind, wollen wir ein Zeichen setzen gegen neue Menschenverachtung, dafür, dass Verfolgte und Flüchtlinge eine Heimat finden können.

Haltet eure Hand über die Minderheiten! Erkennt, dass andere religiöse und ethnische Gruppen unter euch Reichtum, nicht Verarmung bedeuten. Die Beschneidung ihrer Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten macht euer Leben ärmer. Unsere Religionen gebieten, was Grundgesetz und Menschenrechte fordern: Schützt den Fremden.

Seid Anwälte der Verfolgten und Unterdrückten überall in der Welt! Gebt euch nicht mit billigen Parolen zufrieden, weckt Verständnis, setzt euch für Gerechtigkeit ein.

- Tragt Sorge dafür, dass Kinder in den guten Werten unserer Religionen erzogen und von ihnen geprägt werden! Lasst sie Liebe erfahren und lernen, solidarisch zu handeln, damit sie nicht der Verwahrlosung, dem Drogenkonsum oder auch fanatischen Anschauungen anheim fallen.



- Arbeitet gemeinsam daran, die Lebensgrundlagen in unserem Land und auf unserer ganzen Welt zu pflegen! Wehrt der Gedankenlosigkeit und Rücksichtslosigkeit im Umgang mit Tieren und Pflanzen, mit Luft, Wasser und den Böden. - **Setzt Zeichen** gegen maßlosen Konsum, gegen hemmungslose Raserei auf unseren Straßen, gegen Machbarkeitswahn und unbegrenztes Wachstum. **Setzt aber auch Zeichen** gegen die Vergiftung des Geistes und der Sitten durch Sexismus in den Medien, durch Gewaltvideos oder durch okkulte Praktiken.

- Vergesst nicht, dass das Leben eines jeden von uns eine kostbare Gelegenheit ist! Lasst uns wahrnehmen, wie jeder von uns einzigartig ist mit seinen Gaben und Begabungen, aber auch mit seinem Bedürfnis nach Liebe und Gemeinschaft. Und gleichzeitig sind wir verbunden mit allem Lebenden, sind beschenkt mit Sonne, Wind und Regen, mit Wachsen und Gedeihen. Im Bewusstsein der ganzen Vielfalt und Schönheit der belebten und doch so bedrohten Welt wollen wir mittragen an der Verantwortung für das Leben um uns und auf der ganzen Erde.



Weltkonferenz der Religionen für den Frieden
(WCRP) Ortsgruppe Nürnberg
V.i.S.d.P.: Prof. Dr. Johannes Lähnemann, Viatissstr. 125,90480 Nürnberg

